Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

22. November. huten zurücklassen, die den geschwächten Gegner in der Front binden können. Vom Armee-Oberkommando wird versucht werden, Kräfte für die Offensive gegen den Flügel des Gegners verfügbar zu machen. Voraussichtlich wird es sich ermöglichen lassen, vom XVII. Armeekorps Kräfte herauszuziehen gegen Strykow und in Richtung Bshesiny andere Kräfte. Die Rückwärtsbewegungen dürfen nur so weit ausgeführt werden, als es die taktische Lage erfordert."

Mit dieser Entscheidung war der Umfassungsangriff gegen Lods aufgegeben. Daß der Entschluß nicht zu früh gefaßt war, zeigte sich, als schon um 3^{35} nachmittags die Meldung einging, daß der Gegner von Bshesiny in zwei Kolonnen nach Westen marschiere. Auch die Gruppe Scheffer mußte zurückgerufen werden. Um 4^{34} nachmittags ging an sie der Befehl zum Rückmarsch.

3. Die Wiederherstellung der Front vom 22. bis 25. November.

a) Die Gefahr im Rücken des XX. Armeekorps bis zum 24. November mittags.

Karten und Skizzen: Nr. 13, 14 und 16.

Am 22. November nachmittags sah General v. Mackensen die Umfassung östlich um Lods herum als gescheitert an. Seine tiefwurzelnde Überzeugung von der unbedingten Überlegenheit der deutschen Truppe ließ aber keine Sorge um das Schicksal der Gruppe Scheffer aufkommen. Er hielt auch unbeirrt an der Absicht fest, in die Lücke der russischen Gesamtfront südlich Lods einzudringen, um die feindliche 5. und 2. Armee von den übrigen Armeen zu trennen. Wenn sich das russische Kavalleriekorps Nowikow gegen das deutsche XXV. Reservekorps verbiß, wurde vielleicht das Feld frei für eine große Unternehmung der deutschen Heereskavallerie von Westen und von Norden auf Petrikau, gegen den Punkt, an der alle rückwärtigen Verbindungen der bei Lods stehenden russischen Kräfte mit einem Schlage lahmgelegt werden konnten. So, schien es, half man auch am wirksamsten der deutschen Truppe im Süden wie im Norden von Lods.

Der Befehl, der am 22. November um 4^{34} nachmittags an die Gruppe Scheffer erging, lautete: „Feind angreift XX. Armeekorps über Bshesiny und Strykow. XXV. Reservekorps löst sich bei Dunkelheit vom Feinde und rückt hinter Miasga-Abschnitt. Morgen Angriff Bshesiny zur Entlastung XX. Armeekorps und Wiedergewinnung eigener rückwärtiger Verbindungen. 3. Garde-Infanterie-Division mit Teilen 41. Infanterie-Division deckt Ab-